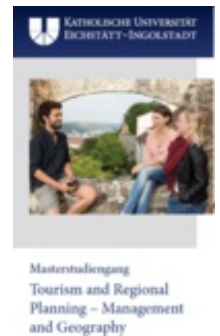


## Tourismus und Regionalplanung

**Der Masterstudiengang "Tourismus und Regionalplanung" wurde überarbeitet und neu ausgerichtet. Eine Bewerbung auf diesen Studiengang ist nicht mehr möglich. Alle Informationen zum neuen Studiengang "Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung" erhalten Sie [hier](#).**

Der Masterstudiengang "Tourism and Regional Planning - Management & Geography / Tourismus und Regionalplanung - Management & Geographie" ist ein Studiengang, der formal einen Abschluss mit dem Master of Science (M.Sc) ermöglicht.

Inhaltlich werden in diesem 2-jährigen Masterprogramm neben fundierten Kenntnissen aus den Wirtschaftswissenschaften, der Humangeographie und den Tourismuswissenschaften vielfältige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu einem höchst spannenden und dennoch sehr komplexen ökonomischen, sozio-kulturellen und ökologischen Themenbereich geboten - dem Tourismus. Der Internationalität des Tourismus und dessen kultureller Vernetzung wird nicht zuletzt mit einem Auslandssemester an einer Partnerhochschule Rechnung getragen.



In einem immer stärker werdenden Konkurrenzkampf um Reisende sind innovative Produkte, nachhaltige räumliche Planungen und flexible Managementkonzepte notwendig. Diese Herausforderungen bedingen einen professionellen Umgang in der Bewertung von Chancen und Risiken und setzen erfolgreiche Problemlösekompetenzen voraus.

Das Masterprogramm bietet den Studierenden deshalb die Chance, den relevanten und absolut dynamischen Bereich Tourismus in seinen theoretischen, interdisziplinären und realräumlichen Bezügen zu reflektieren und - durch eine internationale und praxisorientierte Ausbildung - als zukünftige Führungskraft im Tourismus dessen globale und regionale Dimensionen zu bewerten.

## Leistungshorizont des Masterprogramms

Das Masterprogramm "Tourism and Regional Planning / Tourismus und Regionalplanung" legt seinen Schwerpunkt auf Regionalplanung und Standortentwicklung und vereinigt aktuelle, interdisziplinäre und vielfältige Aspekte dieser Themenbereiche. Im Fokus stehen sowohl die Fundierung eines theoretisch-ganzheitlichen Blickes durch die Lehre volks- und betriebswirtschaftlicher ebenso wie wirtschafts- und kulturgeographischer Basiskonzepte als auch die praktische Einblicknahme in komplexe Bezüge zwischen ökonomischem Wachstum und regionaler Entwicklung, zwischen touristischer Praxis und realräumlicher Auswirkung.

Behandelt werden unter anderem Phänomene wie hybride, multioptionale Konsumenten in einer Weltkultur, die sich immer weiter anzugleichen scheint - aufbrechende Informationsmonopole in einer technisierten Welt mit der Konsequenz neuer Kommunikations- und Vertriebswege - global-ökonomische Herausforderungen und sich bedingende regional-ökonomische Antworten - neue Mobilitäten in ihrer Auswirkung auf touristische Praktiken, Planungsaspekte und Geschäftsmodelle.

All diese Aspekte sind „lesbar“ in regionalen Entwicklungen und werden sowohl theoretisch hinterfragt, als auch praktisch eruiert. Ziel ist es, zum einen die Grundsteine und statischen Elemente touristischer Praxis zu beleuchten, zum anderen den steten sozio-technischen Wandel

zu analysieren, der tradierte touristische Praktiken bricht und neue Phänomene in Tourismus, Regionalplanung und Standortentwicklung gestaltet.

Trotz dieser Dynamik bleibt eines jedoch unverändert - der berufliche Umgang mit Tourismus, Regionalentwicklung und Tourismusplanung erfordert eine fundierte Ausbildung. Nur der Erwerb von theoretischem Wissen, das ganzheitlich auf sich ständig verändernde Fragen und Herausforderungen der Praxis zielt, kann Führungspersönlichkeiten im Tourismus hervorbringen.

## **Die interdisziplinäre Verzahnung**

Die dezidiert interdisziplinäre Verzahnung des Masterprogramms basiert auf der Grundannahme, dass „Tourismus“ unterschiedliche Formen des Denkens und Handelns vereint - Tourismus als Bestandteil volkswirtschaftlicher Prozesse - Tourismus als betriebswirtschaftlich vermarktetes und gemanagtes „Produkt“ - Tourismus als raumwirksame individuelle Reisepraxis gestaltungsrelevanter Prosumenten - Tourismus als „Produkt“ politischer Rahmenbedingungen und regionalplanerischen Agierens. Erst in ihrer Gesamtheit spiegeln diese Denkansätze aus der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Kultur- und Wirtschaftsgeographie sowie den Tourismuswissenschaften touristische und regionalplanerische Realitäten wider und bilden die Basis für eine fundierte Tourismus-, Regional- und Standortwissenschaft.

Gerade diese Verzahnung akademischer Disziplinen, die in Summe den Blick auf das Ganze ermöglicht, bildet das besondere Kennzeichen des vorliegenden Masterstudiengangs und gewährt dadurch eine fundierte und zukunftsfähige Ausbildung zur Vorbereitung der Studierenden auf die berufliche Praxis.

**Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.**

**Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission**



**haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.**